



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CXXX. Markgraf Johann verschreibt den Bauern zu Gersdorf wegen des durch die Böhmischen Ketzer erlittenen Schadens, am 26. Mai 1432.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CXXVIII. Papp Eugenius VI. bestätigt das Gertraud-Hospital zu Brandenburg,  
am 5. Juni 1431.

Eugenius Episcopus, Servus Servorum Dei, Dilecto filio Rectori Hospitalis pauperum Sancte Gertrudis extra Muros Brandenburgenses Salutem et apostolicam Benedictionem etc. — Tuis iustis postulationibus, ut grato concurratur assensu, omnes libertates et immunitates a Predecessoribus nostris Romanis Pontificibus sive per Privilegia vel alias Indulgentias Tibi et eidem Hospitali concessas, nec non Libertates et exemptiones Secularium exactionum a Regibus et Principibus ac aliis Christi fidelibus rationabiliter tibi et Hospitali predicto indultas, sicut eas iuste et pacifice possides, Tibi et per Te eidem Hospitali auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti Patrocinio communimus. Nulli ergo Hominum etc. — Rome apud S. Petrum anno 1431, Nonis Junii, Pontificatus nostri anno primo.

Aus Beckmann's Abschrift des Originals.

CXXIX. Notiz über die Bekehrung Cuno's von Restorf, vom 2. Dezember 1431.

Cune von Rettztorpf hat von meins herrn gnade empfangen II huben vnd ein Cosseten In dem dorff czu groffen priessen, giltet Iglich hub XXV lubisch schilling, vnd I hune, I schock flachs, I schöpfel hopfen, XL eyr, So giltet die Cossete XII lubisch schillinge. Item II huben In dem dorff czw dargarten, gilt iczlich  $\frac{1}{2}$  wispel roggen. Item czw czuckaw einen man, der gilt I wispel roggen vnd ein Cosset. Item czw lubcze einen wuste hube. Actum czw hawelwerk, dinstag vor Nickolai, Anno domini etc. XXXI°.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche XVI, 93.

CXXX. Markgraf Johann verschreibt den Bauern zu Gersdorf wegen des durch die Böhmiſchen Keger erlittenen Schadens sechsjährige Freiheit, am 26. Mai 1432.

Wir Johans etc., Bekennen etc., das wir vnfern lieben getrewen allen gebawern vnd jnwonern des dorffs Gerstorff von solichs groszen schadens, den sy von den keczern empfangen haben vnd auch von besundern gnaden wegen freyung geben haben sechs ganzere jare noch einander, zu zelen nach gebung ditz brifs vnd geben ine die mit crafft ditz briefs, also das wir noch vnser Amptleut dieselben gebawern vnd jnnwonere des obgschrieben dorffs Gerstorff mit legern,



dinſte, noch mit keinerley ſachen in den obgeſchrieben Sechs jaren nicht beſweren ſullen noch wollen one geuerde. Zu yrkunde mit vnſerm aufgedruckten Inſigel verſigelt vnd geben zu Spandow, am Mantag nach dem Sonntag vocem jocunditatis, Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXXII<sup>o</sup>.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 59.

**CXXXI. Markgraf Johann beſtätigt dem Johanniter-Orden den Zoll zu Retz auf der Oder, am 4. Januar 1433.**

Wir Johannis, von Gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nürnberg etc., Bekennen offentlichen mit dieſem Briefe für vnſern lieben Herren vnd Vater, für vns, vnſer erben vnd nachkommen vnd fünft allen den, die dieſen Brief ſehn oder horen leſen, das wir mit Rate, guter wiſſen, vnd wolbedachten mute, dem wirdigen vnſerm Rate vnd lieben getrewen Hern Balthaſar von Sliven, meiſter ſant Johannis in der Marcke etc., ſeinen nachkommen meiſtern vnd ſeinen ganczen orden ſant Johans, den ganczen Czoll auf der oder zu Retz, mit allen vnd iczlichen freyheiten, czugehorungen vnd gerechtigkeiten, in maſſen den Heinecz Jeſer vorhin inn gehabt, beſeſſen, genoſſen vnd dem nu der genant, meiſter von ſeinen Kindern vnd freunden, an den der czoll von Im kommen vnd geuallen was, gekauft hat, verſchrieben vnd vereigent haben zu einem rechten eigenthum, uerſchreiben vnd vereigen dem gnanten meiſter, ſeinen nachkommenden meiſtern vnd den ganczen orden ſant Johans auch den obgeſchrieben czoll zu Retz in crafft dieſs briefs, alſo das der gnate her Balthaſar, meiſter, ſeine nachkommenden meiſtern vnd der gancz orden ſant Johannis, den obgeſchrieben czoll zu Retz nu fürbaß mehr zu ewigen Zeiten innhaben, beſitzen, In nemen, nutezen vnd nieſſen ſullen In maſſen von alter herkommen iſt vnd damit tun laſſen vnd des gebrauchen ſullen als mit anderm Iren Eigenthum vngehindert für vnſern lieben Heren vnd Vater, für vns, vnſer Erben vnd Nachkommen vnd für allermeniglich. Auch haben wir dem genanten Her Balthaſar, Meiſter, allen ſeinen nachkommenden Meiſtern vnd dem ganczen Orden ſant Johans, alle alte Briefe vnd privilegia, die der genanten Heinecz Jeſer vnd ſeine Fürfarn über dem Zoll zu Retz von Fürſten zu Fürſten gehabt haben, genczlichen beſtedigt, beueſten vnd beſtetigen dieſelben Briefe vnd privilegia auch in Crafft diſs Briefs, die zu halten in allermaß, ob ſie auf den obgenanten Her Balthaſar, Meiſter, ſeinen nachkommenden Meiſtern vnd ſeinen ganczen Orden lautende weren on alles geuerde. Hie bey vnd über ſein geweſt die Geſtrengen vnd Erbern, vnſer Rete vnd lieben getrewen Haſſe von Bredow, Ritter, vnſer Hauptman, Hans von Waldow, Ritter, Otto von Sliven, Buſſe von Bertenflebe vnd ander vil glauben werdig. Zu Urkunde vnd warem Bekenntniß haben wir obgenante Marggraue Johannis vnſer Inſigel mit Wiſſen für vnſern lieben Heren Vater, für vns, vnſer Erben vnd Nachkommen, an dieſen Brief hengen laſſen, der geben iſt zu Spandow, am nächſten Sonntag vor der heiligen Drierkünige Tag, nach Chriſti vnſers Heren Geburt vierzehnhundert Jar vnd darnach in den drey vnd dreißigſten Jaren.